

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur.
FRANZ XAVER FRIEDRICH

39

Wien, am 12. Februar 1936.

Der zweite Jahrestag der Februarereignisse.

Heute früh wurde auf Veranlassung des Bürgermeisters in der Votivkirche zum Gedenken der bei den Februarereignissen 1934 Gefallenen eine heilige Messe gelesen, der Bürgermeister Richard Schmitz und Frau, die Vizebürgermeister Dr. Kresse und Dr. Winter, Magistratsdirektor Dr. Hessmanneder, die leitenden Beamten, Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch, die Räte der Stadt Wien, die Wiener Bezirkshauptmänner, die Bezirksvorsteher, die Landesfachleitung Wien der V.F. und das Präsidium der Kameradschaft der Bediensteten der Stadt Wien beiwohnten.

Nachher erschien der Bürgermeister in der Kanzlerkirche, wo er an den Grabstätten der Kanzler Dr. Seipel/ Dr. Dollfuß Kränze der Stadt Wien niederlegte. Sodann besuchte der Bürgermeister die Gräber der im ~~Dezember~~ Februar 1934 in Wien gefallenen Exekutivorgane im Zentralfriedhof und schmückte das gemeinsame Grab mit einem Kranz mit Schleifen in den Farben der Stadt Wien und der Inschrift "Den tapferen Kämpfern - das dankbare Wien".

Strassenbahndstelle Neuer Markt bleibt.

In einer hiesigen Tageszeitung wurde berichtet, dass im Zuge der Verkehrsregulierung in der Inneren Stadt die Strassenbahnlinien 58 und 59 über die Heinrichshofschleife geleitet und sie nicht mehr bis zum Neuen Markt geführt werden sollen. Gegen diese geplante Auflassung der direkten Strassenbahnverbindung zum Neuen Markt werde angeblich in den Kreisen der Detailkaufmannschaft der Inneren Stadt eine Protestkundgebung vorbereitet. Die "Rathauskorrespondenz" ist ermächtigt, hiez zu festzustellen, dass an eine Auflassung der Strassenbahndstelle Neuer Markt derzeit weder die Strassenbahndirektion noch die zuständige Magistratsabteilung denken. Die offenbar von einer hiez zu nicht zuständigen Stelle stammenden Informationen sind schon in den Tatsachen nicht begründet.

Einzahlungstermin der Hausgroschenabgabe.

Radio Wien hat vergangenen Sonntag im "Ratgeber der Woche" mitgeteilt, die Hausgroschenabgabe sei am 15. Februar erstmalig, und zwar für die Monate Jänner und Februar, abzuführen. Diese Mitteilung ist insofern irrig, als die Hausgroschenabgabe für den Monat Jänner bereits am 1. Jänner 1936 fällt, und längstens bis 15. Jänner 1936 zu entrichten war.

Licht wirbt Kunden.

Das abendliche Bild der Wiener Strassen ist um eine neue grosse Lichtreklame bereichert worden. Am Hause Wiedner Hauptstrasse 1 haben die städtischen Elektrizitätswerke eine 14 Meter breite und 9 Meter hohe, in ihrer Ausführung beachtenswerte Lichtreklame errichtet, die bis weit in die Kärntnerstrasse hinein sichtbar ist und die Opernkreuzung sowie alle bis zur Wiedner Hauptstrasse hinziehenden Strassenteile beherrscht. Das Leuchtbild stellt einen aus roten und grünen Neonröhren nachgebildeten Teil einer elektrischen 110.000 Volt-Hochspannungsleitung dar, die den Wasserkraftstrom nach Wien bringt. Daneben bilden 1.900 Glühlampen die flammende Schrift: Licht wirbt Kunden!